## Die Molluskenfauna des Naturschutzgebietes "Bruderlöcher" (Nördliche Oberrheinniederung)

K. GROH, Zoologisches Institut der TH Darmstadt

### **Einleitung**

Nachdem bereits seit 1973 von HEMMEN eine umfassende Molluskenbearbeitung der Rheininsel "Kühkopf" (Hauptteil des Naturschutzgebietes "Kühkopf-Knoblauchsaue") vorliegt und mittlerweile nach Aufsammlungen von U. HANDKE eine recht umfangreiche Liste der Weichtiere des Naturschutzgebietes "Lampertheimer Altrhein" erschienen ist (DISTER & SIEGEL 1978), war es naheliegend, auch die Molluskenfauna der "Bruderlöcher", des dritten Naturschutzgebietes im Bereich der hessischen Rheinaue, näher zu untersuchen. Auf die Bedeutung solcher lokalen faunistischen Untersuchungen für den Natur- und Artenschutz wurde bereits an anderer Stelle hingewiesen (GROH & LOBIN 1979).

Obwohl die "Bruderlöcher" wegen ihres außergewöhnlichen floristischen Reichtums und der artenreichen Avifauna zu einem der wertvollsten Naturschutzgebiete Hessens zählen (vgl. HILLESHEIM-KIMMEL & KARAFIAT 1978), ist über die Wirbellosenfauna schriftlich noch nichts bekannt geworden. Lediglich von vier Molluskenarten (Galba truncatula, Bathyomphalus contortus, Hippeutis complanatus, Aegopinella nitidula), die aus der Sammlung von SCHENCK stammen und von HAAS (1929/30) mit der Fundortangabe "Erfelden" publiziert wurden, ist anzunehmen, daß sie im Gebiet der Bruderlöcher gesammelt wurden. Gleiches könnte für Radix ovata gelten, für die KOBELT (1872/73) u. a. "bei Erfelden im sog. Ried" angibt. Darüberhinaus ergab eine Durchsicht des Fundortkatasters das als Grundlage für eine Kartierung der hessischen Mollusken diente (JUNGBLUTH 1978a), Hinweise auf weitere sechs Arten, die in den Sammlungen des Senckenberg-Museums Frankfurt (SMF) und des Hessischen Landesmuseums Darmstadt (MD) mit dem Fundort "Erfelden" versehen sind und möglicherweise aus dem Untersuchungsgebiet stammen. Dabei handelt es sich um Vallonia pulchella (SMF, leg. BOETTGER), Lymnaea stagnalis (MD, leg. BECKER), Bithynia tentaculata und Cochlicopa lubrica sowie die Erbsenmuscheln Pisidium henslowanum und P. casertanum (alle SMF, leg. HAAS).

### Methodik

Von September 1978 bis Oktober 1979 wurden an neun Sammeltagen, die in vier- bis sechswöchigem Abstand über die Vegetationsperioden verteilt waren, insgesamt 2160 Mollusken bzw. deren Gehäuse oder Schalen festgestellt. Die Aufsammlungen der Landschnecken erfolgten an vegetations- und bodenkundlich repräsentativen Stellen unter besonderer Berücksichtigung bevorzugter Habitate in allen Biotopen. Durch intensives Absuchen von Pflanzen, Fallaub, Mulm, Hohlräumen unter Baumrinde, Holz oder Steinen etc. wurden auch kleine oder verborgen lebende Tiere qualitativ erfaßt. Wassermollusken wurden in Ufernähe von Wasserpflanzen abgesammelt oder mit dem Kescher aus Bodensediment oder schwimmenden Pflanzenteilen ausgewaschen. Zusätzlich ergab das Durchsuchen von Spülsäumen und trockengefallenen Wasserflächen bei niedrigem Wasserstand umfangreiche Mengen von Leergehäusen und -schalen. Qualitativ dürfte also der Artbestand des Untersuchungsgebietes recht vollständig erfaßt worden sein.

Bei den meisten Arten konnte eine Determination noch im Freiland erfolgen, so daß nur von solchen Arten Proben mit lebenden Tieren entnommen werden mußten, die nicht oder nicht allein nach conchologischen Merkmalen bestimmbar sind (z. B. Limacidae, Helicellinae) oder von denen keine Leergehäuse vorlagen. Da jedoch immer die festgestellte Individuenanzahl notiert wurde, sind Rückschlüsse auf die relative Häufigkeit einzelner Spezies möglich, wobei allerdings Arten unter 5 mm Größe wegen fehlender quantitativer Proben sicher unterrepräsentiert sind.

Die conchologische – und wo nötig, anatomische – Determination erfolgte unter Binokular-Kontrolle. Als Bestimmungsliteratur dienten neben EHRMANN (1933) mit den Ergänzungen von JAECKEL (1962) sowie JAECKEL (1970) hauptsächlich die Faunen von KERNEY, CAMERON & RILEY (1980) für Land- und von GLOER, MEIER-BROOK & OSTERMANN (1978) für Süßwassermollusken. Belege der nachgewiesenen Arten befinden sich in der Sammlung des Autors.

### **Qualitatives Ergebnis**

Die nachgewiesenen Arten sind als Faunenliste in zwei Tabellen zusammengestellt, wobei die Systematik GLOER et al. (1978) bzw. KERNEY et al. (1980) folgt. Die Wassermolluskenfauna (Tab. 1) des Untersuchungsgebietes umfaßt 22 Arten und stimmt – abgesehen von den naturgemäß fehlenden Fließwasserbewohnern (7 Muscheln, 4 Schnecken) – weitgehend mit der des Lampertheimer Altrheins und des Kühkopfes überein. Gegenüber den aus den Vergleichsgebieten bekannten Arten ist lediglich das Fehlen von Radix auricularia und R. ovata auffallend. Für Aplexa hypnorum (Kühkopf) und Physa fontinalis (Lampertheim) sind im Untersuchungsgebiet wohl keine geeigneten Biotope vorhanden. Ein Vorkommen von Valvata piscinalis und Anisus vortex (nur Kühkopf) ist im Bereich der Bruderlöcher denkbar, jedoch steht der Nachweis noch aus.

Hervorzuheben ist das Vorkommen von *Anisus spirorbis* (Abb. 3) im Kleinen Pfaffenloch, da von dieser, auch in Norddeutschland seltenen Art bisher nur wenige Fundorte südlich des Mains bekannt geworden sind.

Weiterhin sei darauf hingewiesen, daß HEMMEN (1973) und DISTER & SIEGEL (1978) den Sammelnamen *Galba* bzw. *Lymnaea palustris* angeben, unter dem sich nach neuerer Auffassung drei Arten verbergen (*Stagnicola corvus, S. turricula, S. occulta;* vgl. JACKIEWICZ [1959], ZEISSLER [1964], HUDĚC & BRABENĚC [1966]), von denen die beiden ersten auch in der Bundesrepublik vorkommen. Diese sind auch beide – außer in den Bruderlöchern – auf dem Kühkopf anzutreffen (HEMMEN: "... [auch] massenhaft die Riesenform *corvus*").

Berücksichtigt man die geringe Ausdehnung des Naturschutzgebietes "Bruderlöcher" (15 ha) gegenüber den Naturschutzgebieten "Lampertheimer Altrhein" (525 ha) und "Kühkopf-Knoblochsaue" (2369 ha), so ist die Landschneckenfauna (Tab. 2) mit 39 Arten beachtlich reich. Dies gilt besonders, wenn man bedenkt, daß ältere Baumbestände und trockene Wiesenbiotope nicht vorhanden sind.

Am auffälligsten ist das Fehlen von *Trichia striolata, T. villosa* (nur Kühkopf) und *Pupilla muscorum.* Für einige kleine Arten, wie Vertreter der Familie Vertiginidae oder *Acanthinula aculeata,* die auf dem Kühkopf vorkommen, steht ein Nachweis – ebenso wie für den Lampertheimer Altrhein – eventuell noch aus. Hingegen sind *Nesovitrea hammonis* und *Helicella obvia* (anat. det. nach SCHMID [1968]) im Vergleich der drei Naturschutzgebiete bisher nur im Untersuchungsgebiet gefunden worden.

Tabelle 1. Nachgewiesene Wassermollusken im Naturschutzgebiet "Bruderlöcher".

	(a)	(b)	(c)
Klasse: Gastropoda Unterklasse: Prosobranchia Ordnung: Mesogastropoda			
Familie: Viviparidae			
Viviparus contectus (MILLET 1813)	+	C.1	Gr. Bruderloch (2)
Familie: Valvatidae			
Valvata cristata (O. F. MÜLLER 1774)	SS	C.2	Gr. Bruderloch (2)
Valvata pulchella (STUDER 1820)	+	B.2	Gr. Bruderloch (2) u. Kl. Bruderloch (1)
Familie: Bithyniidae			
Bithynia tentaculata (LINNÉ 1758)	h	_	alle Dauergewässer
Unterklasse: Euthyneura			
Ordnung: Basommatophora			
Familie: Lymnaeidae			
Lymnaea stagnalis (LINNÉ 1758)	hh	_	alle Dauergewässer
Stagnicola corvus (GMELIN 1786) Stagnicola turricula (HELD 1837)	h	_	Gr. Bruderloch (2) u. Kl. Bruderloch (1) alle Dauergewässer
Galba truncatula (O. F. MÜLLER 1774)	hh s	_	Randbereich Gr. Bruderloch (2)
Familie: Planorbidae	3		Hallaberelett Gr. Braderieett (2)
Planorbis planorbis (LINNÉ 1758)	h	_	Gr. Bruderloch (2) u. Gr. Pfaffenloch (3)
Planorbis carinatus (O. F. MÜLLER 1774)	hh	B.2	Kl. Pfaffenloch (4)
Anisus spirorbis (LINNÉ 1758)	s	B.1	Kl. Pfaffenloch (4)
Anisus leucostomus (MILLER 1813)	h	_	Randbereich Gr. Bruderloch (2)
Bathyomphalus contortus (LINNÉ 1758)	+	_	Kl. Bruderloch (1)
Gyraulus albus (O. F. MÜLLER 1774)	h	_	alle Dauergewässer
Armiger crista (LINNÉ 1758)	S	_	Gr. Bruderloch (2)
Hippeutis complanatus (LINNÉ 1758)	+	C.2	Kl. Bruderloch (1)
Segmentina nitida (Ö. F. MÜLLER 1774)	S	C.2	Gr. Bruderloch (2) u. Kl. Bruderloch (1)
Planorbarius corneus (LINNÉ 1758)	hh	-	alle Dauergewässer
Familie: Acroloxidae			
Acroloxus lacustris (LINNÉ 1758)	h	, C.2	Kl. Bruderloch (1)
Klasse: Bivalvia			
Ordnung: Eulamellibranchiata			
Familie: Unioidae			
Anodonta cygnaea (LINNÉ 1758)	+	_	Gr. Bruderloch (2)
Familie: Sphaeriidae			
Sphaerium lacustre (O. F. MÜLLER 1774)	+	_	KI. Pfaffenloch (4)
Pisidium obtusale (LAMARCK 1818)	S	C.2	Randbereich Gr. Bruderloch (2)

### Erläuterungen zu Tabelle 1 und 2

- (a) Relative Häufigkeit: ss = sehr selten, weniger als 10 Exemplare; s = selten, 10–20 Ex.; h = häufig, 21–100 Ex.; hh = sehr häufig, mehr als 100 Ex.; + = nur Leergehäuse bzw. -schalen, keine lebenden Tiere.
- (b) Gefährdungsstufen nach JUNGBLÜTH (1978 a): B.1 = stark gefährdet, Besiedelung nur sehr weniger Biotope oder von Natur aus sehr seltene Vorkommen; B.2 = stark gefährdet, Besiedelung nur weniger Biotope oder von Natur aus seltene Vorkommen; C.1 = gefährdet, regional bereits verschwunden; C.2 = gefährdet, regional stark abnehmend.
- (c) Die Fundstellen im Untersuchungsgebiet und ihre Numerierung in Abb. 1 (Karte).

# Tabelle 2. Nachgewiesene Landmollusken im Naturschutzgebiet "Bruderlöcher".

	(a)	(b)	(c)
lasse: Gastropoda			
Interklasse: Euthyneura			
Ordnung: Basommatophora			
amilie: Ellobiidae			
Carychium minimum (O. F. MÜLLER 1774)	h	_	Gebiet innerhalb der Dämme
Carychium tridentatum (RISSO 1826)	+	_	Wald westl. Kl. Bruderloch (6)
Ordnung: Stylommatophora			
amilie: Succineidae			
Cuccinea oblonga (DRAPARNAUD 1801)	+	-	Waldbereiche (5) (6)
Succinea putris (LINNÉ 1758) Dxyloma pfeifferi (ROSSMÄSSLER 1835)	s h	_	Hirtenwiese (9) Gebiet innerhalb der Dämme
	11	_	Gebiet illiletriaib dei Dallillile
amilie: Cochlicopidae	h	_	generates Cohiet
Cochlicopa lubrica (O. F. MÜLLER 1774)	n	_	gesamtes Gebiet
amilie: Vertiginidae	0.5		Wiene perdurant KI Brudariach (10)
/ertigo pusilla (O. F. MÜLLER 1774)	SS	_	Wiese nordwestl. Kl. Bruderloch (10)
amilie: Valloniidae		_	Ovelldamm (7)
'allonia pulchella (O. F. MÜLLER 1774) 'allonia excentrica (STERKI 1892)	+	_	Quelldamm (7) Winterdamm (8)
alionia excentrica (STERRI 1892) 'allonia costata (O. F. MÜLLER 1774)	h	_	gesamtes Gebiet
amilie: Endodontidae			gesames debiet
Punctum pygmaeum (DRAPARNAUD 1801)	h	_	Waldbereiche (5) (6)
Discus rotundatus (O. F. MÜLLER 1774)	+	_	Waldrand westl. Kl. Bruderloch (6')
amilie: Arionidae			
rion ater rufus (LINNÉ 1758)	hh	_	gesamtes Gebiet
rion subfuscus (DRAPARNAUD 1805)	S	_	Wald westl. Kl. Bruderloch (6)
rion circumscriptus (JOHNSTON 1828)	SS	-	Wald nordwestl. Gr. Bruderloch (5)
rion hortensis (FÉRUSSAC 1819)	S	-	Gebiet innerhalb der Dämme
amilie: Vitrinidae			
'itrina pellucida (O. F. MÜLLER 1774)	hh	-	gesamtes Gebiet
amilie: Zonitidae			
'itrea crystallina (O. F. MÜLLER)	h	-	Waldbereiche (5) (6)
lesovitrea hammonis (STRÖM 1765)	S	-	Waldbereiche (5) (6)
Regopinella nitens (MICHAUD 1831)	+	_	Waldrand nordwestl. Gr. Bruderloch (5')
Oxychilus cellarius (O. F. MÜLLER 1774) Conitoides nitidus (O. F. MÜLLER)	h s	_	gesamtes Gebiet Gebiet innerhalb der Dämme
,	5	_	Gebiet inflettialb der Dattille
amilie: Limacidae Deroceras laeve (O. F. MÜLLER 1774)	h	_	Gebiet innerhalb der Dämme
Peroceras agreste (LINNÉ 1758)	SS	_	Waldrand westlich kleines Bruderloch (6')
familie: Euconulidae	-		
Guconulus fulvus (O. F. MÜLLER 1774)	s	_	Waldbereiche (5) (6)
amilie: Ferussaciidae	-		(5) (-)
Decilioides acicula (O. F. MÜLLER 1774)	+	_	Hirtenwiese (9)
(-,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,			(7)
amilie: Clausiliidae	h	_	Waldbereiche (5) (6)
Cochlodina laminata (MONTAGU 1803)	SS	-	Wald nordwestl. Gr. Bruderloch (5)
'amilie: Clausiliidae Cochlodina laminata (MONTAGU 1803) Macrogastra ventricosa (DRAPARNAUD 1801) Macrogastra plicatula (DRAPARNAUD 1801)		_ ,	Wald nordwestl. Gr. Bruderloch (5) Wald westl. Kl. Bruderloch (6)
Cochlodina laminata (MONTAGU 1803) Macrogastra ventricosa (DRAPARNAUD 1801)	SS		
Cochlodina laminata (MONTAGU 1803) Macrogastra ventricosa (DRAPARNAUD 1801) Macrogastra plicatula (DRAPARNAUD 1801)	SS SS	- '	Wald westl. Kl. Bruderloch (6)

	(a)	(b)	(c)
Familie Helicidae		,	
Helicella obvia (MENKE 1828)	hh	B.2	Winterdamm (8), Wiese westl. Kl. Bruderloch (10)
Monacha cartusiana (O. F. MÜLLER 1774)	hh	C.1	Winterdamm (8), Wiese westl. Kl. Bruderloch (10)
Perforatella incarnata (O. F. MÜLLER 1774)	h	_	gesamtes Gebiet
Trichia hispida (LINNÉ 1758)	SS	_	Hirtenwiese (9)
Arianta arbustrorum (LINNÉ 1758)	h	-	gesamtes Gebiet
Cepaea nemoralis (LINNÉ 1758)	hh	_	gesamtes Gebiet
Cepaea hortensis (O. F. MÜLLER 1774)	S	_	Gebiet innerhalb der Dämme
Helix pomatia (LINNÉ 1758)	hh	C.2	gesamtes Gebiet

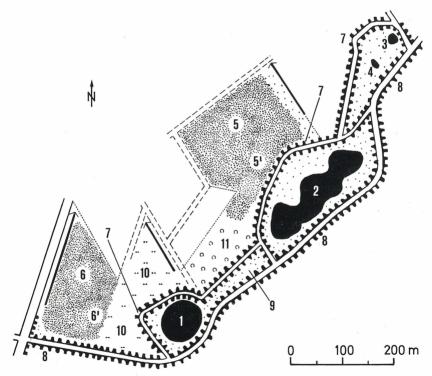


Abb. 1. Lage der Fundorte im Untersuchungsgebiet. 1 = Kleines Bruderloch, 2 = Großes Bruderloch, 3 = Großes Pfaffenloch, 4 = Kleines Pfaffenloch, 5 = Wald nordwestlich Großes Bruderloch, 5' = Waldrand nordwestlich Großes Bruderloch, 6 = Wald westlich Kleines Bruderloch, 6' = Waldrand westlich Kleines Bruderloch, 7 = Quelldamm, 8 = Winterdamm, 9 = Hirtenwiese, 10 = Wirtschaftsgrünland, 11 = Obstbaumanlage.

Außer dem zahlreichen Vorkommen von *Helicella obvia* ist auch die hohe Populationsdichte von *Monacha cartusiana* bemerkenswert, die rechtsrheinisch nur vereinzelt auftritt (vgl. JUNGBLUTH, 1978b), jedoch ihre noch Anfang dieses Jahrhunderts bestehende "Verbreitungslücke zwischen Straßburg und Koblenz" (STEUSLOFF 1937) durch Flußverfrachtung zunehmend ausfüllt (Leergehäuse u. a.: Lampertheimer Altrhein, Kühkopf; Lebendnachweise: Hessenaue bei Geinsheim, Wiesbaden-Schierstein).

Interessant ist schließlich noch das Auftreten einer geänderten Farbform von *Bradybaena fruticum* (Abb. 4) im NSG "Bruderlöcher". Diese ist in höherer Frequenz gewöhnlich nur in feuchten Gebüschen der Flußtäler zu finden (vgl. GEYER, 1927), wie es den Gegebenheiten am Fundort entspricht.

### Dank

Ich danke dem Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Wiesbaden für die Genehmigung, die Untersuchung im NSG "Bruderlöcher" durchzuführen, Herrn WOLFRAM LOBIN, Frankfurt, für die Mithilfe bei den Aufsammlungen und Herrn Dr. JÜRGEN JUNGBLUTH, Heidelberg, für die Möglichkeit, das Fundortkataster der hessischen Mollusken einzusehen.

### Literatur

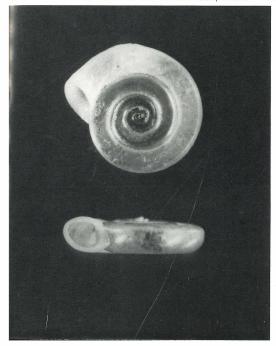
- DISTER, E. & H. SIEGEL (1978): Lampertheimer Altrhein. In: HILLESHEIM KIMMEL, U., H. KARAFIAT, K. LEWEJOHANN & W. LOBIN: Die Naturschutzgebiete in Hessen. Schriftenr. Inst. Naturschutz Darmstadt **11** (3), 27–38, Darmstadt.
- EHRMANN, P. (1933): Mollusca. In: BROHMER, P., P. EHRMANN & G. ULMER: Die Tierwelt Mitteleuropas **2** (1), 1–264, 13 Taf., Leipzig (Quelle & Meyer).
- GEYER, D. (1927): Unsere Land- und Süßwassermollusken Einführung in die Molluskenfauna Deutschlands. 3. Aufl., 45–99, Stuttgart (Lutz).
- GLOER, P., C. MEIER-BROOK & O. OSTERMANN (1978): Süßwassermollusken. Hrsg.: Dt. Jugendbund f. Naturbeob. 1–73, Hamburg.
- GROH, K. & W. LOBIN (1979): Beitrag zur Molluskenfauna in geschützten und schutzwürdigen Gebieten der näheren Umgebung Darmstadts. Jahrb. nass. Ver. Naturk. **104,** 179–205, Wiesbaden.
- HAAS, F. (1929–1930): Zur Kenntnis der Binnenmollusken des Oberrheingebietes (Hessen, Baden, Elsaß) und des Gebietes der mittleren Mosel (Lothringen, Luxemburg). Beitr. naturw. Erforschung Badens **4,** 62–72; **5/6,** 73–97, Karlsruhe.
- HEMMEN, J. (1973): Die Molluskenfauna der Rheininsel Kühkopf. Jahrb. nass. Ver. Naturk. **102,** 175–207, Wiesbaden.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U. & H. KARAFIAT (1978): Bruderlöcher. In: HILLESHEIM KIMMEL, H. KARAFIAT, K. LEWEJOHANN & W. LOBIN: die Naturschutzgebiete in Hessen. Schriftenr. Inst. Naturschutz Darmstadt **11** (3), 76–82, Darmstadt.
- HUDĚC, V. & J. BRABENĚC (1966): Neue Erkenntnisse über die Schnecken der Gesamtart *Galba palustris* (MÜLL. 1774) in der Tschechoslowakei. Fol. Parasitol. **13.** 132–143. Praha.
- [nach einer Auszugsübersetzung von Herrn HEROLD, Ehrenkirchen] JACKIEWICZ, M. (1959): siehe ZEISSLER, H.

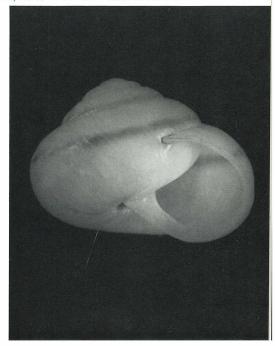


Abb. 2. Sommeraspekt des Großen Bruderloches von Südwesten gesehen. Foto: H. KARAFIAT.

Abb. 3 (links). Anisus spirorbis (L. 1758) aus dem Kleinen Pfaffenloch; Breite =

4,4 mm, Höhe = 1,1 mm. Abb. 4 (rechts). *Bradybaena fruticum* (MÜLL. 1774) in einer rotbraun gebänderten Farbform von der Hirtenwiese; Breite = 18 mm, Höhe = 14 mm. Fotos: R. KOCH.





- JAECKEL, S. G. A. (1962): Ergänzungen und Berichtigungen zum rezenten und quartären Vorkommen der mitteleuropäischen Mollusken. In: BROHMER, P., P. EHR-MANN & G. ULMER: Die Tierwelt Mitteleuropas **2** (1) Erg., 25–294, Leipzig (Quelle & Meyer).
- JAECKEL, S. H. (1970): Mollusca Weichtiere. In: STRESEMANN, E.: Exkursionsfauna von Deutschland. Wirbellose I. 4. Aufl., 102-229, Berlin (Volk und Wissen).
- JUNGBLUTH, J. H. (1978a): Vorläufige Rote Liste der Bestandsgefährdeten Schnecken und Muscheln Hessens (Stand September 1978). Wiesbaden (Hessische Landesanstalt für Umwelt).
- JUNGBLUTH, J. H. (1978b): Prodromus zu einem Atlas der Mollusken von Hessen. In: MÜLLER, P. (Hrsg.): Erfassung der westpaläarktischen Tiergruppen. Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland **5**, 165 S., Saarbrücken (Universität Saarland).
- KERNEY, M. P., R. A. D. CAMERON & G. RILEY (1979): A field guide to the land snails of Britain and North-West Europe. 256 S., 24 Taf., 176 Kt., Glasgow (Collins).
- KOBELT, W. (1871–1872): Fauna der nassauischen Mollusken. Jahrb. nass. Ver. Naturk. **25/26,** 1–286, Wiesbaden.
- SCHMID, G. (1968): Die Heideschnecke *Cernuella neglecta* bei Mainz. Jahrb. nass. Ver. Naturk. **99,** 128–132, Wiesbaden.
- STEUSLOFF, U. (1937): Bemerkenswerte Landschnecken in den Rheinauen um Kaiserwerth. Natur Niederrhein **13**, 31–42.
- ZEISSLER, H. (1964): Wassermoliusken im nordwestlichen Teil der Leipziger Aue. Malak. Abh. Mus. Tierk. Dresden 1, 21 ff., Dresden. [Wiedergabe der Schalenmerkmale von Galba corvus (GMELIN), G. turricula (HELD) und G. occulta JACKIEWICZ nach der engl. Zusammenfassung der poln. Originalarb. von JACKIEWICZ, M. (1959) auf S. 22 + 23]

### Bemerkenswerte Funde des Scherenkankers Ischyropsalis h. hellwigi (PANZER 1794) (Opilionida, Ischyropsalididae)

W. ASSMUTH und K. GROH, Zoologisches Institut der TH Darmstadt

Scherenkanker zählen zu den seltensten aber auch interessantesten Vertretern der Weberknechte in Deutschland. Da sie recht hohe Anforderungen an das Kleinklima ihres Lebensraumes stellen und zudem eine sehr verborgene Lebensweise führen, sind bisher nur recht wenige Funde bekannt geworden.

So wurden seit 1820 aus Hessen erst 14, unter Einschluß der angrenzenden Gebiete 19 Fundorte genannt (vgl. MARTENS 1978), die auf ein zerstreutes Vorkommen schließen lassen. Dabei beschränkt sich das Auftreten im hier berücksichtigten Gebiet auf die Mittelgebirge und ihre Randzonen. So erscheint es uns sinnvoll, drei weitere Fundorte mitzuteilen, von denen zwei in bisherigen "Verbreitungslücken" liegen und der dritte einige neue Erkenntnisse zur Phänologie der einzigen in Deutschland vorkommenden Art, *Ischyropsalis h. hellwigi* liefern kann.

### **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Faunistische Briefe

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Groh Klaus

Artikel/Article: <u>Die Molluskenfauna des Naturschutzgebietes</u>

"Bruderlöcher" (Nördliche Oberrheinniederung) 3-10